



**Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 03. Dezember 2017  
Im reformierten Kirchgemeindehaus in Brunnen**

**Protokoll**

Um 11:45, im Anschluss an den Gottesdienst heisst die Kirchgemeindepräsidentin, Doro Portmann, alle Anwesenden im Namen des Kirchgemeinderates zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2017 herzlich willkommen. Anwesend laut Liste sind 47 Stimmberechtigte, sowie Gäste. Speziell begrüsst sie die Neuzuzüger und die Konfirmanden des aktuellen Jahrganges sowie Herrn Heinz Fischer, Präsident des kantonalen Kirchenrates als Delegierten der Kantonalkirche Schwyz. Entschuldigt haben sich Frau Susanne Mühlebach und Frau Sandra Schmid.

Die Kirchgemeindepräsidentin bittet die anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder sich in die Präsenzliste einzutragen. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 16-tem Altersjahr. Gleichzeitig fordert sie die nicht stimmberechtigten Anwesenden auf, sich doch bitte am Rande hinzusetzen.

Die Einladung mit der Traktandenliste erfolgte rechtzeitig. Die Botschaft ist auf unserer Homepage und im Sekretariat auf Papier einsehbar. Ebenso stellt die Präsidentin fest, dass die Unterlagen zu den Geschäften zur Einsicht zur Verfügung standen und somit die gesetzlichen Voraussetzungen zur Durchführung der Kirchgemeindeversammlung erfüllt sind. Wer die Botschaft per Post zugestellt erhalten möchte, vermerke dies bitte in der separaten Liste, die mit der Präsenzliste zusammen in die Runde geht.

Es wird keine Änderung der Reihenfolge der Traktanden gewünscht.

## **1. Wahl der Stimmenzähler**

Die Präsidentin schlägt Jörg Uttinger und Rahel Eggenberger als Stimmenzähler vor. Beide werden mit einem Applaus gewählt.

## **2. Jahresrechnung 2016**

### **Kommentare zur Rechnung 2016**

Die Präsidentin übergibt das Wort an Erich Wegmann, Kirchenverwalter. Er teilt mit, dass bei der Übertragung der Zahlen auf die Botschaft noch ein kleiner Fehler in der Bilanz passiert ist: Konto 160001 Liegenschaft Brunnen müsste richtigerweise CHF 1'157'575.20 ausweisen. Die Rechnung, respektive die effektiven Zahlen in der Buchhaltung stimmten aber 100 %-ig und sind auch von der Geschäftsprüfungs-Kommission genehmigt worden.

Danach erklärt er die wichtigsten Punkte der in der Botschaft enthaltenen Jahresrechnung 2016, wie sie auch in der Botschaft veröffentlicht wurden. Der Kontenplan wurde auf das neue Programm umgestellt:

| <b>Konto</b> | <b>Bezeichnung / Kommentar</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>4213</b>  | <b>Familienzulage/Dienstalter Verwaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Kinderzulage</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>4222</b>  | <b>Brief aus der Kirchgemeinde</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Spendeneinnahmen werden neu im Konto 4280 verbucht</li> </ul>                                                                                                                                                                                                  |
| <b>5011</b>  | <b>Besoldung Seelsorge und Gemeindearbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Mehrkosten für die Stellvertretung unseres Pfarrers sind geringer ausgefallen als vorgesehen. Dies hat auch positive Auswirkungen auf die Konten 5012, 5014 und 5015.</li> </ul>                                                                    |
| <b>5013</b>  | <b>Familienzulage/Dienstalter Seelsorge und Gemeindearbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwillige Kinderzulage</li> </ul>                                                                                                                                                                                                    |
| <b>5021</b>  | <b>Lehrmittel und Verbrauchsmaterial Religionsunterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier sind die Kosten für den externen Religionsunterricht in Steinen verbucht. Neu sind diese im Konto 5017 enthalten.</li> </ul>                                                                                                        |
| <b>6120</b>  | <b>Brunnen ausserordentliche Abschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemäss Richtlinien der Kantonalkirche soll die reguläre Abschreibung immer über den gleichen Prozentsatz erfolgen. Zusätzliche Abschreibungen sind separat auszuweisen.</li> </ul>                                                                      |
| <b>6213</b>  | <b>Schwyz baulicher Unterhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den Anschluss an die AGRO-Fernheizung wurden zulasten der Rechnung 2015 CHF 40'000.00 abgegrenzt, welche jedoch nicht voll ausgeschöpft werden mussten.</li> </ul>                                                                                              |
| <b>6220</b>  | <b>Schwyz ausserordentliche Abschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siehe Kommentar zu Konto 6120.</li> <li>• Der Kredit für die Renovation des Pfarrhauses besteht aus einer 10-jährigen Festhypothek von CHF 500'000.- mit einem Zinssatz von 1.88 % und einer variablen Hypothek mit einem Zinssatz von 2.50 %</li> </ul> |
| <b>30</b>    | <b>Ordentliche Steuererträge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Speziell die Steuereinnahmen der Gemeinden Ingenbohl-Brunnen und Morschach-Stoos, fielen massiv höher aus.</li> </ul>                                                                                                                                                |
| <b>3310</b>  | <b>Rechtsverkehrssteuern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieser Ertrag fiel erfreulich hoch aus.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                       |
|              | <b>Gewinn vor Abschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der ausserordentlich hohe Gewinn vor Abschreibung erlaubte eine zusätzliche Rückzahlung der Hypothek für die Pfarrhausrenovation von CHF 70'000.00</li> </ul>                                                                                                          |
|              | <b>Jahresgewinn nach Abschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dank der erfreulich hohen Steuereinnahmen ist trotz maximaler Abschreibung ein wesentlich geringerer Verlust nach Abschreibung von CHF -3'891.80 entstanden. Dieser wurde auf die neue Rechnung vorgetragen.</li> </ul>                                         |

Anzahl Stellenprozent per 31.12.2016 = 424%

## Kommentare zur Bilanz per 31.12.2016

| Konto | Bezeichnung / Kommentar |
|-------|-------------------------|
|-------|-------------------------|

- |        |                                                                                                                                                                  |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1023   | <b>Schwyzer Kantonalbank, Pfarrhausrenovation</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nach Abschluss der Renovation wurde dieses Konto aufgehoben.</li></ul> |
| 160001 | <b>Liegenschaft Brunnen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Sachgüter Brunnen wurden zusammengezogen.</li></ul>                                     |
| 160004 | <b>Liegenschaft Schwyz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Parkplätze wurden mit der Liegenschaft zusammengezogen.</li></ul>                         |
| 240002 | <b>Darlehen Kirchgemeinde Höfe</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses muss jährlich um CHF 25'000.00 zurückbezahlt werden.</li></ul>                 |
| 240003 | <b>Darlehen Schwyzer Kantonalbank, Pfarrhaus</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses konnte bereits um CHF 50'000.00 amortisiert werden.</li></ul>    |
| 221001 | <b>Fonds Renovation Pfarrhaus</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• nach Abschluss der Renovation wurde der Fonds aufgelöst.</li></ul>                     |
| 221003 | <b>Fonds Jubiläumsschrift</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dieser wurde aufgelöst.</li></ul>                                                          |

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission findet sich in der Botschaft auf Seite 12.  
Es gibt kein Wortbegehren zu diesem Traktandum.  
Der Kirchgemeinderat beantragt, der Rechnung wie vorliegend zuzustimmen.

**Abstimmung und Beschluss: Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig, ohne Gegenmehr oder Stimmenthaltungen genehmigt.**

Die Arbeit von Erich Wegmann wird mit einem Applaus verdankt.  
Doro Portmann dankt dem Verwalter, der Geschäftsprüfungskommission für Ihren Einsatz und der Gemeinde für Ihr Vertrauen.

### 3. Nachtragskredite

Der Kirchgemeinderat beantragt die folgenden Nachtragskredite wie in der Botschaft auf Seite 6 erwähnt:

Konto 6119 Liegenschaft Brunnen, Nachtragskredit von CHF 54'000.00, maximale Abschreibung.

**Abstimmung und Beschluss: Der Nachtragskredit von CHF 54'000.00 wird einstimmig, ohne Gegenmehr oder Stimmenthaltungen genehmigt.**

Konto 6219 Liegenschaft Schwyz, Nachtragskredit von CHF 24'000.00, maximale Abschreibung.

**Abstimmung und Beschluss: Der Nachtragskredit von CHF 24'000.00 wird einstimmig, ohne Gegenmehr oder Stimmenthaltungen genehmigt.**

Doro Portmann dankt auch hier den Anwesenden für ihr Vertrauen.

#### 4. Baukredit Anbau Kirchgemeindehaus Brunnen

Zuerst erklärt Erich Wegmann Anhand von Plänen wie der Anbau optisch wirkt. Dieser würde auch von der Denkmalpflege genehmigt.

Dann erklärt er die wichtigsten Punkte der Überlegungen die im Kirchgemeinderat gemacht wurden zu diesem Geschäft wie folgt:

- Wir sind uns Bewusst, dass die Kosten sehr hoch sind. Anbauten sind einfach teurer als Neubauten, dies ist bekannt und es wurde seriös gerechnet. Es sollte also keinen Nachtragskredit für Mehrkosten geben.
- Für die Tische und Stühle fehlt bei Nichtgebrauch ein Abstellraum.
- Der seitliche Zugang zum Kirchgemeindehaus birgt erhebliche Stolpergefahren. Im Zusammenhang mit dem Anbau kann der Aussenbereich neu gestaltet werden und es entstünde wertvoller Platz für Aussenanlässe.
- Würde die Umgebung aus Kostengründen gestrichen, käme uns dies später um einiges teurer.
- Somit kann der Kirchgemeinderat eine zweckmässige Gesamtlösung vorschlagen. Die Finanzierung soll durch einen Bankkredit erfolgen.

Die Präsidentin Doro Portmann gibt das Wort zu diesem Traktandum frei.

Frau Bea Biel möchte gerne wissen, wieso nicht schon früher, bei der letzten Renovation der Aussenplatz saniert wurde und wie viele Male wir Aussenanlässe haben. Sie findet, die Stühle aus dem Raum zu holen für Innenanlässe sei ein Mehraufwand.

Doro Portmann beantwortet die Frage: Wieso im 1999 der Platz nicht anders gemacht wurde, weiss wohl heute niemand mehr. Mit dem Vorschlag geht es heute darum, Stolperfallen zu vermeiden. Die Aussenanlässe sind stark wetterabhängig geschätzt seien es etwa acht bis zehn Anlässe im Jahr.

Herr Felix Meyer findet den Preis zwar hoch, aber gut investiertes Geld. Der Platz wurde 1990 zusammen mit der Kirchenrenovation gestaltet. 1999 wurde der Eingang verlegt bei der Renovation des Pfarrhauses und der Platz nur angeglichen. 1999 hat auch noch niemand von einem Balkon gesprochen, heute gehört dies zum Standard einer jeden Mietwohnung. Ihn stört es auch, dass im Gebäude nirgends Platz ist um Sachen zu verstauen. Herr Felix Meyer findet den Vorschlag sinnvoll, da wir damit gleich drei Fliegen auf einen Schlag haben: einen Balkon für die Sigristenwohnung, etwas Stauraum und einen sanierten und ausgeebneten Aussenplatz. Er sei übrigens schon mehrmals über die Absätze gestolpert. Es sei auch sinnvoll jetzt zu investieren, wo wir das Geld dazu haben. In zwanzig Jahren sei dies eventuell nicht mehr der Fall.

Herr Peter Blaser dankt dem Kirchgemeinderat für seine Gedanken in die Zukunft. Auch er ist der Meinung, dass eine Mietwohnung heute einen Balkon braucht. Er wünscht sich aber vor dem Anbau noch eine Abklärung zur Statik, ob ein Aufbau möglich ist.

Herr Jakob Hedinger erklärt, dass er bei der Planung auch dabei war. Prinzipiell sei ein Aufbau immer möglich, es brauche dazu einfach Beton, Stahl und viel Geld!

Herr Peter Blaser macht den Antrag, dass vor der Annahme des Baukredites zuerst die Statik genau abgeklärt werden müsse.

Frau Bea Biel weiss, dass zum Beispiel eine Nutzung für Joga-Stunden in den passenden Räumen nicht möglich war, da es keinen Platz gab zum Verstauen der Jogamatten.

Frau Barbara Nef findet, dass ein sanierter Aussenraum auch vom HeFe-Plausch und vom Religionsunterricht sicher rege genutzt würde.

Frau Ursi Blaser macht darauf aufmerksam, dass bei den je zwei Fenstern und Türen nicht mehr viel Stauraum übrig bliebe.

Erich Wegmann erklärt ihr, dass dies in der Kommission bereits berücksichtigt wurde und man plane in die Höhe zu stauen.

Frau Bea Biel fragt, ob man nicht einfach die Fenster aufmalen könne, damit die Optik bleibt und der Raum voll genutzt werden kann.

Frau Pia Suter Findet einen Anbau toll und möchte auch gleich, dass der Chor etwas mehr Platz erhält für seine Sachen.

Herr Hans-Ueli Girsberger bittet die Anwesenden, den Antrag von Peter Blaser doch abzulehnen. Man solle nicht einfach Alles hinterfragen. Ein Abstellraum für eine Kirchgemeinde sei absolut kein Luxus und ein Balkon zur Sigristenwohnung auch nicht.

Frau Rahel Eggenberger findet, dass ein Balkon kein Luxus sei, ein Anbau aber schon.

Doro Portmann erklärt, dass wie schon gesagt, alles machbar sei.

Erich Wegmann bringt ein, dass technisch fast Alles machbar sei. Der Balkon alleine aber optisch eine Katastrophe sei und die Kosten dafür im Verhältnis viel zu hoch.

Frau Rahel Eggenberger macht den Antrag, dass die Abstimmung über den Anbau in stiller Abstimmung gemacht werden solle.

Frau Christa Schüssler vermisst ein Gesamtkonzept wie zum Beispiel: Küche, Lärmsanierung für die Sigristenwohnung.

Frau Maja Wegmann gibt dazu zu bedenken, dass eine Schalldämmung äusserst kompliziert sei.

Frau Christa Schüssler stellt einen Antrag auf Rückweisung des Projekts, bis ein Gesamtkonzept erarbeitet sei und schliesst sich dem Antrag von Herrn Peter Blaser an, so dass dieser Antrag nun neu eine genaue Abklärung der Statik und ein Gesamtkonzept verlangt, bevor der Baukredit angenommen wird.

Frau Margaritta Schiesser fragt, ob nicht eventuell eine kleine Küche im neuen Raum eingebaut werden könnte.

Die Präsidentin, Doro Portmann erklärt, dass das Gesamtkonzept ein Stauraum sei.

Nach diesen vielen Voten, lässt die Präsidentin zuerst über den Antrag von Frau Rahel Eggenberger und dann über den Antrag von Herrn Peter Blaser abstimmen.

**Abstimmung und Beschluss: Der Antrag auf stille Abstimmung wird mit 37 Nein, 5 Ja und 5 Enthaltungen abgelehnt.**

**Abstimmung und Beschluss: Der Antrag auf Abklärung der Statik und Erstellen eines Gesamtkonzeptes vor der Annahme des Baukredites wird mit 13 Ja, 30 Nein bei 4 Enthaltungen abgelehnt.**

Als Letztes zu diesem Traktandum lässt die Präsidentin Doro Portmann über den Baukredit von total CHF 298'000.00 abstimmen.

**Abstimmung und Beschluss: Der Baukredit von CHF 298'000.00 wird mit 34 Ja und 4 Nein bei 9 Enthaltungen genehmigt.**

## **5. Antrag auf Senkung des Steuerfusses**

Wie in der Botschaft auf Seite 10 bereits erklärt wird, beantragt der Kirchgemeinderat eine Senkung des Steuerfusses von heute 30% auf neu 28%.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Pfarrhauses hat die Kirchgemeindeversammlung 2014 einer Erhöhung des Steuersatzes auf 30% zugestimmt. Der Kirchgemeinderat hat damals versprochen, so bald als möglich wieder eine Senkung zu beantragen. Aufgrund der Finanzentwicklung sieht der Kirchgemeinderat diesen Zeitpunkt als gekommen.

Es meldet sich Leon Ritter, ein Konfirmand, zu Wort. Er stellt den Antrag, die Steuern nur um 1,8% zu senken und die verbleibenden 0,2% (ca. CHF 2'000.00) für einen Ausflug zur Teambildung der Konfirmanden zu verwenden.

Die Idee, mehr Teambildung für die Konfirmanden, wird vom Kirchgemeinderat wohlwollend aufgenommen. Der richtige Weg dazu wäre allerdings zuhanden des Budgets bis im August einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Herr Peter Blaser stellt den Antrag, die Steuern nicht zu senken.

Herr Simon Girsberger findet auch, dass der Antrag der Konfirmanden ernst genommen werden muss und die CHF 2'000.00 doch ins Budget aufgenommen werden sollen. Den Antrag des Kirchgemeinderates zur Senkung der Steuern, bittet er abzulehnen, um ein finanzielles Polster zu schaffen.

Herr Felix Meyer erklärt den Anwesenden, dass die Kirchgemeinde verpflichtet sei, die Steuern zu senken, da wir von der Kantonalkirche Finanzausgleich erhalten.

Die Präsidentin, Doro Portmann, lässt zuerst über den Antrag von Herrn Peter Blaser abstimmen.

**Abstimmung und Beschluss: Der Antrag die Steuern nicht zu senken wird mit 36 Nein, 11 Ja und 0 Enthaltungen abgelehnt.**

Danach wird über den Antrag des Kirchgemeinderates abgestimmt.

**Abstimmung und Beschluss: Der Antrag auf Steuersenkung um 2% auf neu 28% wird mit 36 Ja und 10 Nein bei 1 Enthaltung angenommen.**

## 6. Voranschlag 2018 und Finanzplan 2018 bis 2024

Dazu übergibt die Präsidentin wiederum das Wort an unseren Kirchenverwalter, Erich Wegmann.

Er erklärt die wichtigsten Punkte des Budgets 2018 wie folgt:

### Kommentare zum Budget 2018

| Konto | Bezeichnung / Kommentar |
|-------|-------------------------|
|-------|-------------------------|

|      |                                   |
|------|-----------------------------------|
| 4270 | <b>Übriger Aufwand Verwaltung</b> |
|------|-----------------------------------|

- Hier entfällt die Auflösung des Fonds Jubiläumsschrift.

|      |                                                                |
|------|----------------------------------------------------------------|
| 5013 | <b>Familienzulage/Dienstalter Seelsorge und Gemeindearbeit</b> |
|------|----------------------------------------------------------------|

- Freiwillige Kinderzulage an zwei Mitarbeitende

|      |                                         |
|------|-----------------------------------------|
| 5223 | <b>Unterhalt Orgeln und Instrumente</b> |
|------|-----------------------------------------|

- Die Revision der Orgel in Brunnen ist abgeschlossen, es sind keine weiteren Aufwendungen geplant.

|      |                                     |
|------|-------------------------------------|
| 5226 | <b>Übriger Aufwand Kirchenmusik</b> |
|------|-------------------------------------|

- Es ist vorgesehen, eine Musikgruppe für Gottesdienste mit moderner Musik aufzubauen.

|      |                                              |
|------|----------------------------------------------|
| 6013 | <b>Familienzulagen/Dienstalter Sigristen</b> |
|------|----------------------------------------------|

- Es fallen 2018 keine Dienstaltersjubiläen an.

|      |                              |
|------|------------------------------|
| 6110 | <b>Brunnen Anschaffungen</b> |
|------|------------------------------|

- Hier ist geplant, eine neue Verstärkeranlage für die Kirche Brunnen anzuschaffen.

Zudem sollen die Stühle im Kirchgemeindehaus ersetzt werden.

|      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 7030 | <b>Zinsen langfristigen Schulden</b> |
|------|--------------------------------------|

- Renovation Pfarrhaus:  
Festhypothek CHF 500'000.00 à 1,88% = CHF 9'400.00  
variable Hypothek CHF 180'000.00 à 2,5% = CHF 4'500.00

|   |                |
|---|----------------|
| 3 | <b>Steuern</b> |
|---|----------------|

- Wir sind optimistisch und gehen davon aus, dass trotz reduziertem Steuersatz mit Steuereinnahmen in der Grössenordnung des Budgets 2017 gerechnet werden darf.

|      |                        |
|------|------------------------|
| 3510 | <b>Finanzausgleich</b> |
|------|------------------------|

- Der Finanzausgleich fällt erfreulicherweise wieder erhöht aus

|  |                       |
|--|-----------------------|
|  | <b>Gewinn/Verlust</b> |
|--|-----------------------|

- Wir rechnen mit einem Gewinn vor Abschreibung von CHF 40'368.60 und einem Jahresverlust nach Abschreibung von CHF -30'881.40

Der Kirchenverwalter gibt die folgenden Erklärungen zum Finanzplan 2017 bis 2024 ab: Im Finanzplan ist der reduzierte Steuersatz von 28% berücksichtigt. Zudem sind der beantragte Kredit für den Anbau Kirchgemeindehaus Brunnen und die damit verbundenen Umgebungsarbeiten darin enthalten. Dieser wirkt sich auch auf das langfristige Fremdkapital aus. Der Cash Flow soll jeweils zur Schuldentilgung verwendet werden. Damit reduziert sich das langfristige Fremdkapital bis 2024 auf CHF 813'000.00. Allfällige bessere Jahresabschlüsse sollen zusätzlich zur Schuldentilgung eingesetzt werden.

Die Präsidentin gibt die Diskussion frei zu diesem Traktandum.

Herr Peter Blaser aus Brunnen möchte wissen, ob noch Anträge zu einzelnen Budgetposten möglich wären, was ihm der Kirchenverwalter Erich Wegmann bejaht.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren.

**Abstimmung und Beschluss: Das Budget wird in der vorliegenden Form einstimmig, ohne Gegenmehr und mit 1 Stimmenthaltung genehmigt.**

## **7. Wahlen**

### **7.1. Ersatzwahlen Präsidium Kirchgemeinderat**

Als Erstes verabschiedet unser Kirchenverwalter, Erich Wegmann, die scheidende Präsidentin, Doro Portmann nach 14 Jahren im Amt:

Liebe Doro

Vierzehn Jahre am Steuer unserer Kirchgemeinde, das ist eine sehr starke Leistung!

Vor gut 6 Jahren besuchte ich eine erste Probesitzung des Kirchgemeinderates. Ein hervorragendes Merkmal an den KGR-Sitzungen war dein Heft, in welchem du alle wichtigen Dinge festgehalten hast, um den Überblick zu behalten und im Bedarfsfall richtigstellen zu können. Selbstverständlich wäre es viel zu einfach, deine Tätigkeit darauf zu reduzieren.

All deine Arbeiten hast du immer sehr engagiert und mit viel Initiative ausgeführt. Nebst deinen Führungsaufgaben, welche du stets mit viel Durchsetzungsvermögen wahrgenommen hast, hast du dich zusätzlich in vielen weiteren Bereichen eingebracht. Kochen für Projektstage, Taizé-Lager, 60<sup>PLUS</sup>-Ferien, Kirchenchor, Flüchtlingsarbeit, Synode, Fundraising für die Pfarrhausrenovation, Krippenfiguren sind nur einige deiner Einsatzbereiche zugunsten der Kirchgemeinde.

Glücklicherweise bleibst du der Kirchgemeinde trotz Rücktritt aus dem Kirchgemeinderat in verschiedenen Bereichen erhalten. Auch dank deinem privaten Engagement wie Kinderhüten etc. wird es dir bestimmt nicht langweilig werden.

Wir danken dir herzlich für dein sehr grosses Engagement und wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

Erich und der gesamte Kirchgemeinderat

Wie aus der Botschaft zu entnehmen ist, amtiert Doro Portmann heute zum letzten Mal als Präsidentin. Es ist ihr eine grosse Freude, Erhard Jordi zur Nachfolge ins Präsidentenamt vorschlagen zu dürfen. Er ist seit zwei Jahren Mitglied des Kirchgemeinderates, konnte sich somit gut in die Amtsgeschäfte einarbeiten und geniesst das volle Vertrauen des Kirchgemeinderates. Er lebt mit seiner Familie seit 1989 in Brunnen und ist als Lehrer am Kollegi Schwyz tätig.

Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

**Abstimmung und Beschluss: Erhard Jordi wird einstimmig, ohne Gegenmehr oder Stimmenthaltungen mit einem grossen Applaus gewählt.**

Doro Portmann dankt Erhard Jordi für seine Bereitschaft das Amt zu übernehmen. Erhard Jordi dankt seinerseits für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

## **7.2. Erneuerungswahl Kirchgemeinderat**

Zwei Kirchgemeinderätinnen stehen heute zur Wiederwahl, da sie vor zwei Jahren die restliche Amtszeit ihrer Vorgänger übernommen haben: Esther Grau, Schreiberin und Christa Scheidegger Tzonev, beide bisher.

**Abstimmung und Beschluss: Esther Grau und Christa Scheidegger Tzonev werden einstimmig, ohne Gegenmehr oder Stimmenthaltungen mit einem grossen Applaus gewählt.**

Doro Portmann dankt den Beiden für ihre Bereitschaft weiterhin im Amt zu bleiben.

## **7.3. Erneuerungswahl Geschäftsprüfungskommission**

Jakob Hedinger tritt als Mitglied der GPK zurück.

Da die Beiden ein grosses Hobby, das Segeln, zusammen teilen, übernimmt Erich Wegmann dessen Verabschiedung.

Jakob Hedinger hat, nach langjährigen Engagements in verschiedenen Ämtern, 2005 das Ruder der Geschäftsprüfungskommission als dessen Präsident übernommen und die Kommission immer gut gesteuert. Erich Wegmann schätzte sein strukturiertes Vorgehen. Er habe immer genau gewusst wohin er schauen musste in der Buchhaltung. Bei vielen Bauprojekten hat Jakob Hedinger sein grosses Fachwissen eingebracht. Als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission hat er nicht nur die Buchführung geprüft, sondern auch die Amtsführung im Gemeinderat kontrolliert.

Doro Portmann übergibt Jakob Hedinger einem schönen Geschenkkorb als Anerkennung.

Neu schlägt der Kirchgemeinderat Frau Liliane Rukunayakage, Morschach, Familienfrau und Filialleiterin, seit 2000 in Morschach daheim. Zur Wiederwahl stellen sich Peter Bertschi aus Brunnen und Bruno Gwerder aus Ibach.

**Abstimmung und Beschluss: Liliane Rukunayakage, Peter Bertschi und Bruno Gwerder werden einstimmig, ohne Gegenmehr oder Stimmenthaltungen mit einem grossen Applaus gewählt.**

Doro Portmann dankt den Dreien für ihre Bereitschaft das Amt zu übernehmen, respektive weiterhin im Amt zu bleiben.

Frau Liliane Rukunayakage dankt ihrerseits für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

#### **7.4 Erneuerungs- und Ersatzwahl evang.-reform. Synode Kanton Schwyz**

Gert Vogt tritt als Vertreter unserer Kirchgemeinde in der Synode zurück. Der Kirchgemeinderat dankt ganz herzlich für seinen Einsatz. Er ist im Moment auf Reisen und darum heute hier nicht anwesend. Er wird ihn im Februar, Anlässlich unseres Mitarbeiter-Essens mit einem Geschenk verabschiedet. Und nun stimmt leider der Text der Botschaft mit der Aktualität nicht mehr überein. Pfarrer Hartmut Schüssler hat sich nach der Drucklegung entschieden, nicht mehr als Synodaler zu kandidieren. Der Kirchgemeinderat bedankt sich herzlich für seine langjährige Mitarbeit in der Synode. Doro Portmann überreicht Pfarrer Hartmut Schüssler ein Geschenk.

Der Kirchgemeinderat kann Ihnen Erhard Jordi und Hans-Ulrich Körner als neue Mitglieder zur Wahl vorschlagen.

Für Erhard Jordi liegt der Wahlvorschlag mit den 11 benötigten Unterschriften vor. Hans-Ulrich Körner ist seit Bestehen der Kantonalkirche Schwyz Mitglied der Synode, davon acht Jahre als deren Präsident. Da er während seiner Amtszeit nach Schwyz umgezogen ist, wird er nun erstmals als Vertreter unserer Kirchgemeinde zur Wahl vorgeschlagen.

**Abstimmung und Beschluss: Erhard Jordi und Hans-Ulrich Körner werden einstimmig, ohne Gegenmehr oder Stimmenthaltungen mit einem grossen Applaus gewählt.**

Zur Wiederwahl stellen sich Peter Bertschi aus Brunnen und Doro Portmann aus Steinen. Da sich Doro Portmann nicht selber wählen lassen kann, übernimmt dies die Schreiberin, Esther Grau.

**Abstimmung und Beschluss: Doro Portmann und Peter Bertschi werden einstimmig, ohne Gegenmehr oder Stimmenthaltungen mit einem grossen Applaus gewählt.**

Zum Schluss bittet Doro Portmann alle neu- und wieder Gewählten nach vorne und dankt im Namen des Kirchgemeinderates für die geleistete Arbeit mit einer schönen Rose.

#### **8. Mitteilungen**

Die Präsidentin begrüsst Herrn Josias Clavadetscher von der Presse unter den Anwesenden und dankt für seine Präsenz. Danach übergibt sie das Wort an Herrn Heinz Fischer als Vertreter der Kantonalkirche Schwyz.

Herr Fischer überbringt uns die Grüsse der Kantonalkirche. Er verabschiedet Doro Portmann mit einem Geschenk und begrüsst Erhard Jordi in seiner neuen Funktion mit einer Fan-Box. Beiden wünscht er im Namen der Kantonalkirche alles Gute.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren.

Doro Portmann dankt ihrerseits Allen für die Teilnahme und lädt zur anschliessenden, schon zur Tradition gewordenen, Kürbissuppe von Felix Meyer ein.

Die Präsidentin, Doro Portmann schliesst die Versammlung um 13:15 mit dem Hinweis auf die nächste Kirchgemeindeversammlung am 02. Dezember 2018 in Schwyz.

Morschach, 15.01.2018

Für das Protokoll:

Die Präsidentin



Doro Portmann

Die Schreiberin



Esther Grau